

Stadt Wuppertal / WSW Energie & Wasser AG

Quartalsbericht „Elberfeld 2030“, Sachstand und Controlling

Stand: Q1-2026



Abb. Leitungsraben in der Schloßbleiche (Baulos 2 WSW)

Inhaltsverzeichnis	Seite
0	Zieldefinition3
1	PHASE 1 – Baulos 1.....4
1.1	Sachstand.....4
1.1.1	WSW – Calvinstraße, Kirchstraße, Alte Freiheit, Poststraße, Kerstenplatz, Grabenstraße, Kipdorf, Schloßbleiche 4
1.1.2	SW-101 – Alte Freiheit, Poststraße, Kerstenplatz..... 5
1.1.3	SW-102 – Kirchplatz, Kirchstraße, Calvinstraße, Mühlenschütt 5
1.1.4	SW-103 – Schloßbleiche (1.BA - Alte Freiheit bis Wall) 6
1.2	Termine..... 7
1.3	Kosten/Finanzierung/Förderung..... 7
1.4	Chancen/Risiken 8
2	PHASE 1 – Baulos 2..... 10
2.1	Sachstand..... 10
2.1.1	WSW – DUS West, Aue, Mäuerchen, Bankstraße, Schloßbleiche, Wall, Kasinostraße, Neumarktstraße..... 10
2.1.2	SW-201 – Aue (Kasinostraße bis Robert-Daum-Platz) 11
2.2	Termine..... 12
2.3	Kosten/Finanzierung/Förderung..... 13
2.4	Chancen/Risiken 13
3	PHASE 1 – Baulos 3..... 15
3.1	Sachstand..... 15
3.1.1	WSW – DUS Ost, Hofkamp, Wupperstraße, Wesendonkstraße, Bembergstraße, Zollstraße, Hellerstraße, Kipdorf (Ost), Hofaue (Ost + West), Deweerthstraße, Else-Lasker-Schüler-Straße..... 15
3.2	Termine..... 16
3.3	Kosten/Finanzierung/Förderung..... 17
3.4	Chancen/Risiken 17
4	Öffentlichkeitsarbeit 17
5	Anlagen 18
5.1	Rahmenterminplan Baulose 1, 2 und 3, Stand 25.03.2026 18
5.2	Kosten/Finanzierung/Förderung Baulose 1, 2 und 3, Stand 15.03.2026..... 19

0 Zieldefinition

Die WSW Energie & Wasser AG (nachfolgend WSW) führt aktuell mit dem Programm „Zielnetz Fernwärme 2030“ eine umfangreiche Erneuerung und Optimierung des Fernwärmenetzes innerhalb der Elberfelder Innenstadt durch. Somit wird ein wesentlicher Beitrag zu der energetischen Aufwertung der Wärmeversorgung in Wuppertal mit CO₂-Minderung und Verbesserung des Klimaschutzes geleistet. Parallel wird neben dem Fernwärmenetz die gesamte infrastrukturelle Versorgung bedarfsgerecht erneuert.

Mit dem Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept „ISEK Innenstadt Elberfeld“ wurden von der Stadt Wuppertal (nachfolgend SW) zahlreiche städtebauliche Projekte mit dem Ziel der städtebaulichen Aufwertungen definiert, die in den Jahren 2021 bis 2033 umgesetzt werden sollen (Stadtraum und Baukultur, innerstädtisches Wohnen, Mobilität, städtebauliche Integration).

Um das Programm „Zielnetz Fernwärme 2030“ und das Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept „ISEK Innenstadt Elberfeld“ umsetzen zu können, haben die WSW und die Stadt Wuppertal eine Kooperation mit dem Ziel geschlossen, den energetisch und klimapolitisch gebotenen Umbau des vorhandenen Dampf-Wärmenetzes in der Elberfelder Innenstadt zu einem energieeffizienten und klimatisch zukunftsfähigen Heizwassernetz mit den im ISEK „Innenstadt Elberfeld“ verankerten städtebaulichen Aufwertungen zu verzahnen. Durch die logische Kombination der Umsetzung der Fernwärmestrategie in Verbindung mit den geplanten städtebaulichen Maßnahmen werden positive Synergieeffekte angestrebt. Neben den geplanten Achsen sollen Straßenräume, die aufgrund der notwendigen Tiefbauarbeiten der WSW geöffnet werden, im Anschluss städtebaulich aufgewertet werden. Mit dem Modellprojekt „Elberfeld 2030“ zur gemeinsamen Umsetzung von Infrastrukturerneuerung und Städtebau erfolgt eine hohe Investition in die Zukunftsfähigkeit von Elberfeld.

Lesehinweise

Textliche Fortschreibungen zum Quartalsbericht „Elberfeld 2030“ gegenüber dem Stand **Q4-2025** sind gelb markiert. Sofern Abbildungen eine Änderung erfahren haben oder neue Abbildungen hinzugekommen sind, so sind die zugehörigen Bildunterschriften gelb markiert. Bei den Tabellen sind die Fortschreibungen innerhalb einer Tabelle gelb markiert.

Um eine einfache und möglichst barrierefreie Gestaltung von Print- und Bildschirmmedien zu ermöglichen, wurden Farbkombinationen aus dem Farbspektrum der Bundesregierung, sowie Schwarz und Weiß (für RGB- und CMYK-Farbwerte) vordefiniert. Diese Kombinationen berücksichtigen die Anforderungen an barrierefreie Kontraste entsprechend der DIN 1450.

1 PHASE 1 – Baulos 1

1.1 Sachstand

1.1.1 WSW – Calvinstraße, Kirchstraße, Alte Freiheit, Poststraße, Kerstenplatz, Grabenstraße, Kipdorf, Schloßbleiche

Für das Baulos 1 mit Alter Freiheit, Poststraße, Kerstenplatz und Grabenstraße betrifft die umfangreiche Erneuerung und Optimierung des Fernwärmenetzes und die Neuverlegung von Versorgungsleitungen und Anschlüssen in folgendem Umfang:

- Fernwärme (606 m Verteilleitungen, 148 m Hausanschlussleitungen)
- Wasser (474 m Versorgungsleitungen, 35 m Hausanschlussleitungen)
- Gas (429 m Versorgungsleitungen, 49 m Hausanschlussleitungen)
- Strom (505 m Versorgungsleitungen, 24 m Hausanschlussleitungen).

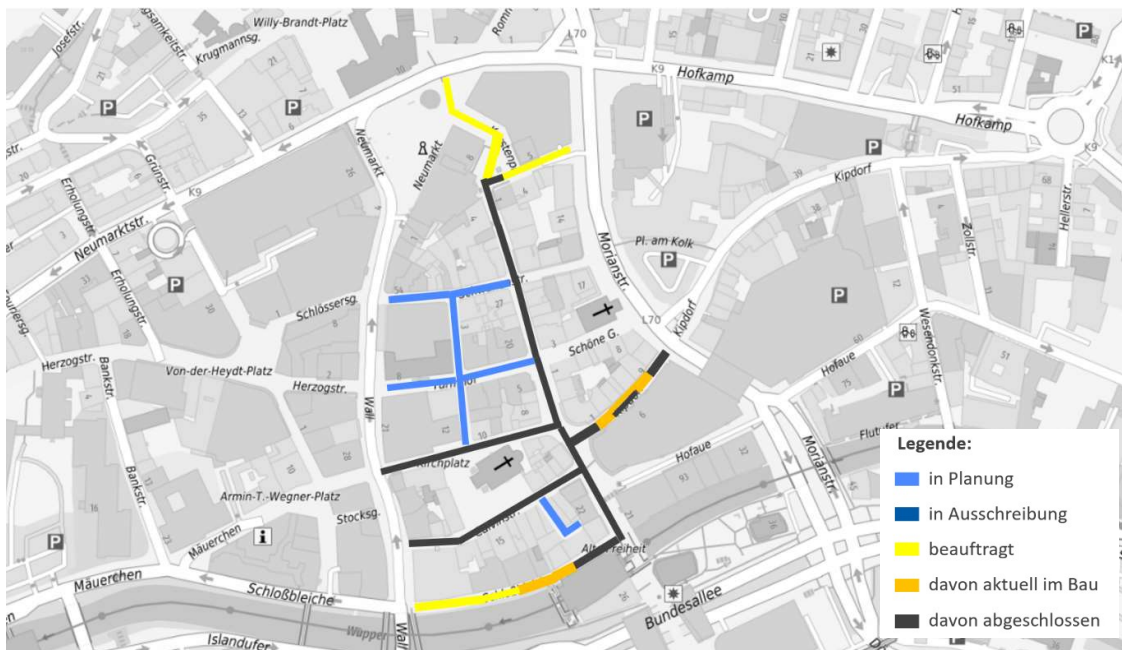


Abb. Überblick WSW Baulos 1, Stand 05.03.2026

Seit August 2025 laufen die Verlegearbeiten im Kipdorf und in der Schloßbleiche. Im Kipdorf ist die Trassenverlegung abgeschlossen, die Hausanschlussleitungen werden voraussichtlich noch im März fertiggestellt. Anschließend beginnen die Arbeiten auf dem Kerstenplatz bzw. im Übergangsbereich zum Neumarkt. Die Fernwärmeverlegung in der Schloßbleiche dauern aufgrund des Arbeitens in Kleinstabschnitten noch an.

Mit dem Beginn der städtischen Pflasterarbeiten Ende Oktober 2025 sind kontinuierlich Abstimmungen zwischen den Auftraggebern und beauftragten Firmen aufgrund der räumlichen Nähe der Baustellen und der beengten Platzverhältnisse und Verkehrswege erforderlich.

Die Verlegearbeiten im Mühlenschütt, der Burgstraße, der Schwanenstraße und dem Turmhof befinden sich noch in der Planung.

1.1.2 SW-101 – Alte Freiheit, Poststraße, Kerstenplatz

Der Baubeginn der Tiefbauarbeiten erfolgte am 27.10.2025.

Die Pflasterarbeiten begannen an der Poststraße Ecke Kerstenplatz und kurz darauf auch in der Alten Freiheit, beginnend von Norden. Ein dritter Bauabschnitt wurde im Bereich Alte Freiheit Ecke Hofaue begonnen. Um die Rettungswege der Feuerwehr zu gewährleisten, wird in 20 Meter Abschnitten halbseitig gearbeitet. Erste Abschnitte wurden bereits gepflastert. Die Arbeiten werden archäologisch begleitet.

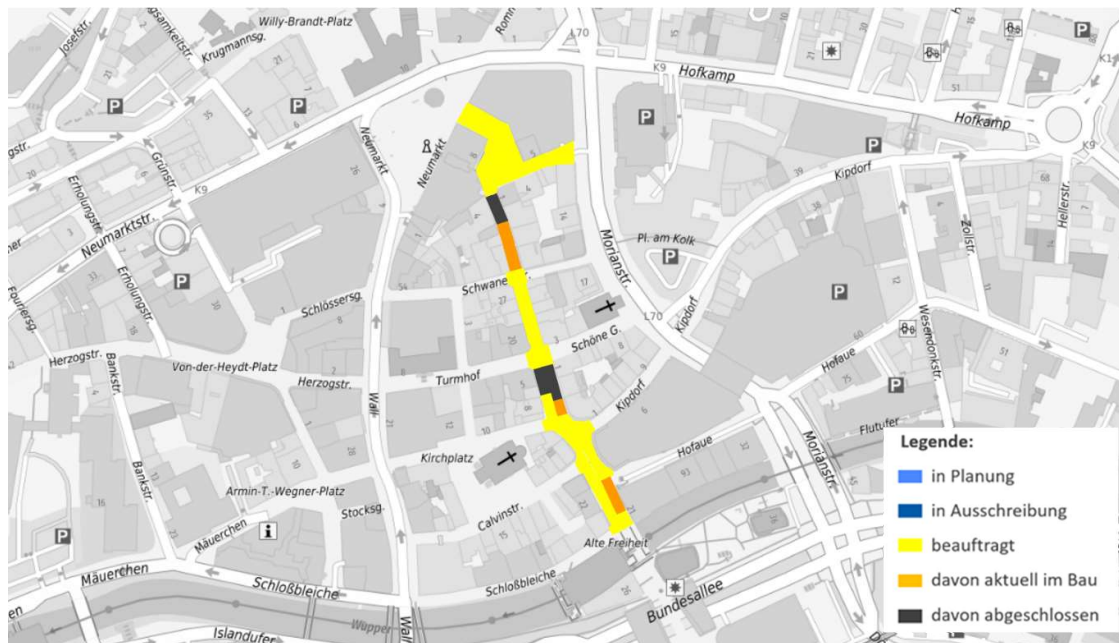


Abb. Überblick SW Alte Freiheit, Poststraße, Kerstenplatz, Stand 05.03.2026

1.1.3 SW-102 – Kirchplatz, Kirchstraße, Calvinstraße, Mühlenschütt

Für den Kirchplatz, die Kirchstraße, die Calvinstraße und den Mühlenschütt wurde eine Entwurfsplanung durch das Ressort 101.21 erstellt. Das Gesamtprojekt wurde im Juni 2025 im Gestaltungsbeirat und anschließend in den politischen Gremien vorgestellt. Mit dem Grundsatzbeschluss VO/0673/25 vom 08.07.2025 wurde die Verwaltung beauftragt, für das vorgestellte städtebauliche Planungskonzept detaillierte Planung zu erstellen, Öffentlichkeitsbeteiligung durchzuführen und einen Durchführungsbeschluss einzuholen.

Die öffentliche Bürgerinformationsveranstaltung fand am 07.10.2025 im Baustellen-Info-Büro (Schwanenstraße 33) statt.

Die Ausschreibung und Vergabe der weiteren externen Planungsleistungen konnten im ersten Quartal abgeschlossen werden. Das externe Planungsbüro hat seine Leistung bereits aufgenommen. Der aktuelle Planungsstand wird am 16.04.2026 erneut im Gestaltungsbeirat vorgestellt und beraten.



Abb. Überblick SW Kirchplatz, Kirchstraße, Calvinstraße, Mühlenschütt

Durch den Mühlenschütt führt eine Dampf-Hauptleitung der WSW zur Wärmeversorgung, welche erst dann außer Betrieb genommen werden kann, wenn das neue Fernwärmenetz in Betrieb geht und stabil betrieben werden kann. Erst nach Demontage der alten Dampfleitung, kann durch WSW die darunter liegende Infrastruktur (Abwasserkanal, Strom, Wasser, Fernwärme) erneuert werden. Anschließend kann das neue Pflaster verlegt werden.

1.1.4 SW-103 – Schloßbleiche (1.BA - Alte Freiheit bis Wall)

Für die Schloßbleiche im Abschnitt zwischen Alter Freiheit und Wall wurde die Planung zur Neugestaltung und städtebaulichen Aufwertung durch das Ressort 104.52 aufgenommen. Erste Grundlagen, planerische Rahmenbedingungen und Ideen zur Gestaltung wurden ermittelt. Das Projekt befindet sich im Stadium der Vorentwurfsplanung.



Abb. Überblick SW Schloßbleiche (1.BA-Alte Freiheit bis Wall)

1.2 Termine

Basis für den SOLL-IST-Vergleich ist der Rahmenterminplan des letzten Quartalsberichts. Danach ergeben sich folgende Änderungen:

WSW

- Weitere archäologische Funde bzw. Dokumentationen im Kipdorf und in der Schloßbleiche sowie das Arbeiten in den Kleinstabschnitten von maximal 20 Metern führen zu weiteren Verzögerungen bzw. Bauzeitverlängerungen im Kipdorf und in der Schloßbleiche.
- Die Leitungsarbeiten in den Straßenzügen Turmhof, Burgstraße und Schwanenstraße sind noch in Planung, werden aber voraussichtlich in der Reihenfolge Burgstraße, Schwanenstraße, Turmhof nach Abschluss der Arbeiten im Kerstenplatz begonnen.

SW

- Keine Änderungen

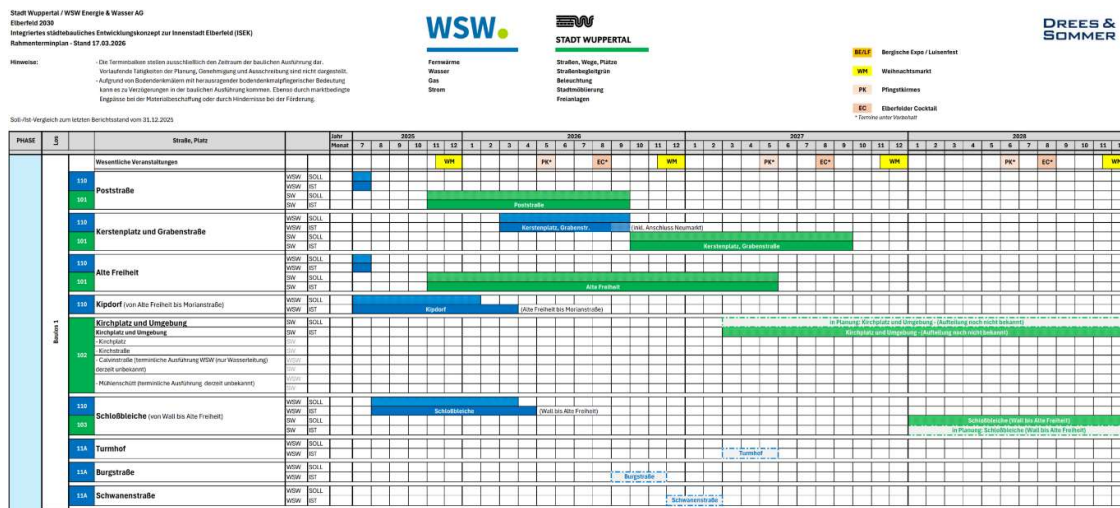


Abb. Rahmenterminplan WSW und SW Baulos 1 – Vergleich Q4-2025 zu Q1-2026

1.3 Kosten/Finanzierung/Förderung

Die Kostenprognose für die Stadt Wuppertal wurde fortgeschrieben. Es ergeben sich folgende Änderungen zum Vorbericht:

- Für die Fördermaßnahmen aus dem Förderbescheid 2024 (betrifft u.a. die Teilprojekte Alte Freiheit, Kirchplatz und Umgebung, Schloßbleiche 1. BA) wurde nach Förderrichtlinie (FRL) 2023 der 2. Fortsetzungsantrag zur Kostenfestsetzung vorbereitet und durch das Zentrale Fördermittelmanagement (ZFM) an den Fördermittelgeber zum 30.09.2025 (StEP 2026) übermittelt.

- Die Abschlussprognosen für die Alte Freiheit, die Poststraße und den Kerstenplatz haben sich durch die Ergänzung des Auftrages an die Telekom bezüglich der Schächte/ Schachtdeckel erhöht.
- Der Auftrag an die Arge TGP/BLA bzgl. der Planungsleistungen Kirchplatz und Umgebung wurde in Höhe des Honorars für die Beauftragungsstufe 1 aufgenommen.

Gesamtkostenprognose Stadt Wuppertal		Planwert	Anteil Förderung am Planwert (Förderatz in %)		Anteil Dritte	Eigenmittel SW am Planwert (Haushaltsmittel)		Abschlussprognose *)			Beauftragung *)		Abrechnung *)	
Kostenstand	15.03.2026	€ brutto	€ brutto	%	€ brutto	€ brutto	%	€ brutto	enthaltenes Risikobudget € brutto	anteilig Planwert %	€ brutto	anteilig Planwert %	€ brutto	anteilig Auftrag %
PHASE I - Baulos 1														
Alte Freiheit	Baukosten	3.651.000,00	2.920.800,00			730.200,00		4.104.147,28	0,00		3.768.682,69		927.947,99	
	Baunebenkosten													
	gesamt	3.651.000,00	2.920.800,00	80%	1)	730.200,00	20%	4.104.147,28	0,00	112,4%	3.768.682,69	103%	927.947,99	25%
Poststraße	Baukosten	1.928.202,00	1.542.561,60			385.640,40		1.847.218,90	0,00		1.815.717,42		1.077.140,22	
	Baunebenkosten													
	gesamt	1.928.202,00	1.542.561,60	80%	2)	385.640,40	20%	1.847.218,90	0,00	95,8%	1.815.717,42	94%	1.077.140,22	59%
Kerstenplatz	Baukosten	1.858.125,00	1.486.500,00			371.625,00		1.942.180,80	0,00		1.761.629,99		186.606,26	
	Baunebenkosten													
	gesamt	1.858.125,00	1.486.500,00	80%	3)	371.625,00	20%	1.942.180,80	0,00	104,5%	1.761.629,99	95%	186.606,26	11%
Kirchplatz	Baukosten	3.451.000,00	2.760.800,00			690.200,00		3.814.426,00	0,00		138.450,06		0,00	
	Baunebenkosten													
	gesamt	3.451.000,00	2.760.800,00	80%	1)	690.200,00	20%	3.814.426,00	0,00	110,5%	138.450,06	4%	0,00	0%
Schloßbleiche 1.BA	Baukosten	1.067.000,00	853.600,00			213.400,00		1.067.668,00	0,00					
	Baunebenkosten													
	gesamt	1.067.000,00	853.600,00	80%	1)	213.400,00	20%	1.067.668,00	0,00	100,1%				
Gesamtsumme		11.955.327,00	9.564.261,60	80%		0,00	2.391.065,40	20%	12.775.640,98		7.484.480,16	63%	2.191.694,47	29%

Alle Angaben in Mio. EUR brutto

1) Zuwendungen des Landes aus Bundes- und Landesmitteln (Städtebauförderrichtlinie 2023 – FRL 2023)

Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Innenstadt Wuppertal Elberfeld
Zuwendungsbescheid Nr. 04/057/24 Datum: 31.10.2024
Zuwendungsbescheid Nr. 04/027/25 Datum: 21.08.2025

Durchführungszeitraum: 31.10.2024 - 31.12.2028
Durchführungszeitraum: 31.10.2024 - 31.12.2028

Bewilligungszeitraum: 31.10.2024 - 31.12.2030
Bewilligungszeitraum: 21.08.2025 - 31.12.2031

2) Zuwendung des Landes aus Landes- und Bundesmitteln (Förderrichtlinie Stadterneuerung 2008 (FRL))

WNE Innenstadt Elberfeld in Wuppertal
Zuwendungsbescheid Nr.04/072/20 Datum: 29.07.2020
Zweckbindungsänderung / -erweiterung Datum: 24.10.2024
Verlängerung des DFZ Datum: 11.06.2025

Durchführungszeitraum: 18.03.2020 - 31.12.2024
Verlängerung bis: 31.12.2025
Verlängerung bis: 31.12.2026

Bewilligungszeitraum: 29.07.2020 - 15.12.2024

3) Zuwendung des Landes aus Landes- und Bundesmitteln (Förderrichtlinie Stadterneuerung 2008 (FRL))

Wachstum und nachhaltige Erneuerung (übergeleitet), Innenstadt Elberfeld
Zuwendungsbescheid Nr.04/104/22 Datum: 12.10.2022

Bewilligungszeitraum: 18.08.2022 - 31.12.2026

*) Hinweis: Aufgrund noch möglicher Veränderungen bei Flächenzuweisungen kann es zwischen Alter Freiheit, Poststraße und Kerstenplatz noch zu Verschiebungen kommen.

1.4 Chancen/Risiken

Übergeordnet (SW/WSW) – Risiko: Archäologische Funde

- Bei Tiefbauarbeiten der SW und WSW werden immer wieder Mauerreste der früheren mittelalterlichen oder gründerzeitlichen Bebauung entdeckt. Die Folge sind Verzögerungen im Bauablauf sowie Kostensteigerungen durch die erforderliche archäologische Dokumentation.

Übergeordnet (SW/WSW) – Risiko: Gegenseitige Behinderungen durch parallele Maßnahme mehrerer Baufirmen auf beengtem Raum

- Durch die beengten Platzverhältnisse und begrenzten Baustelleneinrichtungsflächen kann es zu Behinderungen und Verzögerungen im Bauablauf kommen. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, werden regelmäßig Abstimmungen mit allen Beteiligten und den zuständigen Behörden durchgeführt und in dem übergeordneten Rahmenterminplan koordiniert.

Übergeordnet (SW/WSW) – Risiko: Bauzeitverlängerungen durch Freihaltekorridore für Rettungskräfte (Baustellenabwicklung halbseitig in 20 Meter Abschnitten)

- Die Vorgabe der Feuerwehr, in maximal 20 Meter Abschnitten halbseitig zu arbeiten, führt zu Bauzeitverlängerungen und Schwachstellen in den verbauten Systemen, wenn zum Beispiel Leitungen oder Rohre entsprechend gekürzt werden müssen und mehr anfällige Verbindungselemente (Muffen) hergestellt werden müssen. Dadurch kann es zu Kostensteigerungen in den Einzelprojekten kommen. Das Risiko ist in einigen Bereichen eingetreten.

SW – Risiko: Fördermittelverlust durch Überschreitung des Durchführungszeitraums Kerstenplatz

- Der Zuwendungsbescheid 04/104/22 der Bezirksregierung Düsseldorf vom 12.10.2022 für die Maßnahme Kerstenplatz sieht einen Durchführungszeitraum vom 12.08.2022 bis 31.12.2026 vor. Dieser Zeitraum wird mit hoher Wahrscheinlichkeit überschritten. Die Oberflächenarbeiten auf dem Kerstenplatz können erst beginnen, wenn die WSW die Arbeiten an den Leitungen abgeschlossen haben. Diese wiederum können aus Gründen der Aufrechterhaltung von Rettungswegen erst beginnen, wenn die Stadt Wuppertal die Oberflächenarbeiten in dem nördlichen Bereich der Poststraße abgeschlossen hat. Voraussichtlich kann der Abschnitt Kerstenplatz seitens Stadt Wuppertal erst im zweiten Halbjahr 2027 fertiggestellt werden. Eine entsprechende Verlängerung des Durchführungszeitraums ist zu beantragen, um dem Risiko des Verlusts von Fördermitteln entgegenzuwirken.

SW – Risiko: Fördermittelverlust durch Überschreitung des Durchführungszeitraums Mühlenschütt

- Der Zuwendungsbescheid 04/057/24 der Bezirksregierung Düsseldorf vom 31.10.2024 für die Maßnahme Kirchplatz, Kirchstraße, Calvinstraße, Mühlenschütt sieht einen Durchführungszeitraum vom 31.10.2024 bis 31.12.2028 vor. Durch die unter 1.1.3 beschriebenen Abhängigkeiten ist die Umsetzung innerhalb der Durchführungsfrist gefährdet.

SW – Risiko: Finanzierungsrisiko bei Überschreitung Planwert (Alte Freiheit und Kirchplatz)

- In den Teilprojekten Alte Freiheit und Kirchplatz und Umgebung überschreitet die Abschlussprognose den Planwert. (vgl. Tabelle unter 1.3.) Die Deckung der Kostenüberschreitung ist im Rahmen des 2. Fortsetzungsantrag zur Förderung beantragt worden.

2 PHASE 1 – Baulos 2

2.1 Sachstand

2.1.1 WSW – DUS West, Aue, Mäuerchen, Bankstraße, Schloßbleiche, Wall, Kasinostraße, Neumarktstraße

Im Baulos 2 betrifft die umfangreiche Erneuerung und Optimierung des Fernwärmenetzes die Straßen Aue, Mäuerchen, Bankstraße, Schloßbleiche, Wall, Kasinostraße und Neumarktstraße sowie teilweise weitere Nebenstraßen. Dies betrifft die Neuverlegung von Versorgungsleitungen und Anschlüssen in folgendem Umfang:

- Fernwärme (ca. 2.200 m Leitungstrasse)
- Gas (ca. 1.160 m ND-Leitung)
- Wasser (ca. 1.400 m Leitung)
- Strom (ca. 1.400 m Leitung)
- Nachrichtentechnik (ca. 1.650 m Leitung)

Hinzu kommt die Dampfumformstation (DUS) West als westlicher Einspeisepunkt in das künftige Fernwärmenetz an der Kreuzung Bundesallee/Alsenstraße.

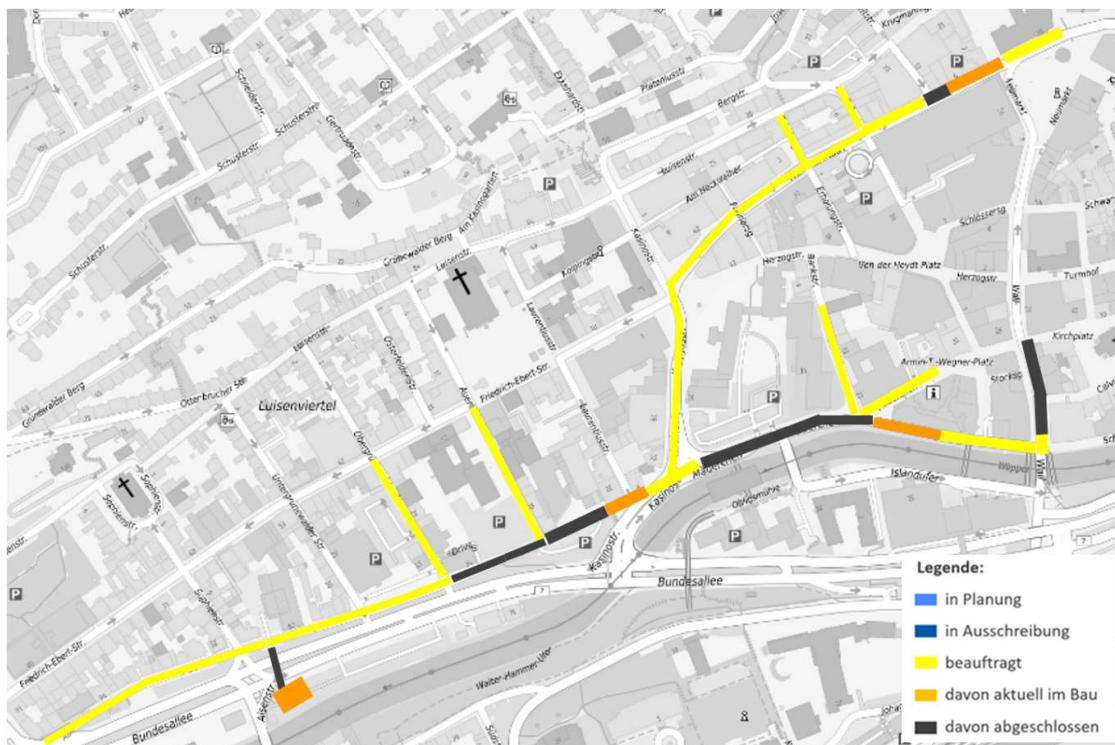


Abb. Überblick WSW Baulos 2, Stand 05.03.2026

Die Bauarbeiten für das Los 2 (Tief- und Rohrleitungsbau) haben am 30.09.2024 begonnen. Teilbereiche sind bereits fertiggestellt. Die baulichen Maßnahmen erstrecken sich derzeit über **den östlichen Teil der Aue, die Schloßbleiche zwischen Bankstraße und Wirmhof** und über die Neumarktstraße im Abschnitt zwischen Willy-Brandt-Platz und Genügsamkeitsstraße.

Der Rohbau der Dampfumformstation West **ist** fertiggestellt. Da sich die Vergabe des technischen Anlagenbaus verzögert, wird die Herstellung der Außenanlagen mit geplantem Baubeginn im zweiten Quartal 2026 vorgezogen.

2.1.2 SW-201 – Aue (Kasinostraße bis Robert-Daum-Platz)

Mit Grundsatzbeschluss VO/1182/23 vom 29.11.2023 (vgl. Anlage **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**) wurde die Verwaltung beauftragt, Planungsleistungen für die städtebauliche Neugestaltung und Aufwertung der Aue aufzunehmen. Ziel ist die Realisierung einer blau-grünen Infrastruktur für den Klimaschutz, die Klimafolgenanpassung und das Erreichen von Klimaschutzziele. Die Umsetzung blau-grüner Infrastruktur ist Bedingung für eine Förderung des Projektes. (siehe auch unter 2.4)

Die Auswertung der Ergebnisse der im März 2025 durchgeführten Bodenerkundung kam zunächst zu dem Ergebnis, wonach aufgrund einer bestehenden anthropogenen Verunreinigung, d.h. einer durch den Menschen beeinflussten und geschaffenen Veränderung der Umwelt, im hydraulischen Einzugsbereich einer möglichen Versickerung aufgrund von Auffüllungen verschiedener Art (Brandschutt, ehemalige Bebauung etc.) keine Versickerung von zusätzlichem Niederschlagswasser zulässig sein wird. In einer Abstimmungsbesprechung mit der Unteren Bodenschutzbehörde (UBB) und Unteren Wasserbehörde (UWB) wurde allerdings signalisiert, dass unter bestimmten Voraussetzungen (Bodenaustausch) Versickerungen von Oberflächenwasser möglich sind. Eine Machbarkeitsstudie, die die Umsetzung von blau-grünen Infrastrukturmaßnahmen unter den vorliegenden Randbedingungen untersucht, wurde daraufhin beauftragt und im Oktober 2025 abgeschlossen. Sie kommt zu dem Ergebnis, dass hydrologisch optimierte und sanierte Baumstandorte (sowohl für Bestandsbäume als auch für die geplanten Neupflanzungen), Verdunstungsbecken und Elemente zur Versickerung wie zum Beispiel Versickerungsmulden oder wasserdurchlässige Bodenbeläge entlang der Aue in Teilbereichen realisierbar sind und zu einer klimaresilienteren Stadtentwicklung beitragen können. Diese Maßnahmen sind nur durch die geplanten Flächenentsiegelungen möglich. Dabei ist im weiteren Planungsprozess zu berücksichtigen, dass sich durch die Rückhaltung von Oberflächenwasser Konflikte hinsichtlich des städtischen Baumbestandes ergeben könnten.

Auf Basis dieser Erkenntnisse wird aktuell die Ausschreibung der Planungsleistung vorbereitet.

Neben der Aue soll auch der Kreuzungsbereich Sophienstraße/Bundesallee bzw. B7/Alsenstraße eine Verbesserung für die Nahmobilität in Form von optimierten Fußgänger- und Radverkehrsübergängen erhalten (Grundsatzbeschluss VO/0116/21 vom 02.11.2021). Aufgrund der räumlichen Nähe sollen die beiden Projekte koordiniert umgesetzt werden.



Abb. Überblick SW Aue

2.2 Termine

Basis für den SOLL-IST-Vergleich ist der Rahmenterminplan des letzten Quartalsberichts. Danach ergeben sich folgende Änderungen:

WSW

- In allen Bauabschnitten sind weiterhin Verzögerungen zu verzeichnen. Neben archäologischen Funden und den beengten Platzverhältnissen im Erdreich (Belegung der geplanten Trassen mit Bestandsleitungen) führt insbesondere das Arbeiten in Kleinstabschnitten dazu. Letzteres ist jedoch erforderlich, um die Rettungswege der Feuerwehr aufrechtzuerhalten. Zudem zeigt der aktualisierte Rahmenterminplan leichte Änderungen am Bauablauf. In Summe verzögert sich die Gesamtfertigstellung des Bauloses 2 um 3 Monate zum Vorbericht (Q4-2025).
- In der Herzogstraße (ergänzt) soll ebenfalls Fernwärme verlegt werden. Dieser Abschnitt befindet sich jedoch noch in Planung und ist vorbehaltlich mit einem Baubeginn Anfang 2027 aufgenommen.

SW

- Der geplante Baubeginn in der Aue verschiebt sich mit der ausstehenden externen Planungsleistung auf das 2. Quartal 2027. Die Abstimmungen und Untersuchungen in Bezug auf die Umsetzung blau-grüner Infrastruktur als Fördervoraussetzung und damit Grundvoraussetzung für eine Planer-Ausschreibung mussten erst erfolgreich abgeschlossen werden. Die Ausschreibung und Vergabe der externen Planungsleistung soll im Sommer 2026 abgeschlossen sein.

SW – Risiko: Fördermittelverlust durch Überschreitung des Durchführungszeitraums Aue

- Der Zuwendungsbescheid 04/057/24 der Bezirksregierung Düsseldorf vom 31.10.2024 und der Folgebescheid 04/027/25 vom 21.08.2025 für die Maßnahme Aue sehen einen Durchführungszeitraum vom 31.10.2024 bis 31.12.2028 vor. Durch die erforderlichen Voruntersuchungen und Prüfung der Umsetzbarkeit von blau-grünen Infrastrukturmaßnahmen kann die eigentliche Planungsleistung erst verspätet beginnen. Dies führt dazu, dass die Einhaltung eines Baubeginns im Frühjahr 2027, wie im Rahmenterminplan dargestellt und damit eine fristgerechte Fertigstellung aktuell kritisch gesehen wird, womit das Risiko des Verlusts von Fördermitteln für die Stadt Wuppertal einherginge. Um dem entgegenzuwirken, wird unter anderem eine Realisierung in Bauabschnitten – sowohl planerisch als auch baulich – überprüft, mit dem Ziel, den rechtzeitigen Baubeginn und Teilfertigstellungen in dem Durchführungszeitraum zu sichern.

WSW – Risiko: Fördermittelverlust durch nicht fristgerechte Inbetriebnahme

- In dem Vergabeverfahren zur Ausschreibung des Technischen Anlagenteils hat ein Bieter eine Rüge eingereicht. Es besteht das Risiko einer Klage und damit verbundenen Verzögerungen entweder durch ein Klageverfahren oder die Notwendigkeit eines neuen Vergabeverfahrens. Die Auswirkungen in Bezug auf die Fördermittel, die an ein Inbetriebnahme-Datum der Anlage geknüpft sind, werden derzeit von WSW geprüft.

WSW – Risiko: Bauzeitverlängerungen durch Freihaltekorridore für Rettungskräfte (Baustellenabwicklung in 20 Meter Abschnitten)

- Die Vorgabe der Feuerwehr, in maximal 20 Meter Abschnitten zu arbeiten, führt zu Bauzeitverlängerungen und Schwachstellen in den verbauten Systemen, wenn zum Beispiel Leitungen oder Rohre entsprechend gekürzt werden müssen und mehr anfällige Verbindungselemente (Muffen) hergestellt werden müssen. Dadurch kann es zu Kostensteigerungen in den Einzelprojekten kommen. Das Risiko ist in einigen Bereichen eingetreten.

3 PHASE 1 – Baulos 3

3.1 Sachstand

3.1.1 WSW – DUS Ost, Hofkamp, Wupperstraße, Wesendonkstraße, Bembergstraße, Zollstraße, Hellerstraße, Kipdorf (Ost), Hofaue (Ost + West), Deweerthstraße, Else-Lasker-Schüler-Straße

Im Baulos 3 betrifft die umfangreiche Erneuerung und Optimierung des Fernwärmenetzes die Straßen Hofkamp, Bembergstraße, Wesendonkstraße, Wupperstraße, Hofaue, und Deweerthstraße sowie teilweise weitere Nebenstraßen.

Hinzu kommt die Dampfumformstation (DUS) Ost als östlicher Einspeisepunkt in das künftige Fernwärmenetz an der Kreuzung Hofkamp/Am Wunderbau.

Zunächst werden in einem vorgezogenen Los 3.1 die DUS Ost errichtet und ein erstes Leitungspaket von der DUS Ost durch den Hofkamp bis zum Abzweig Wupperstraße (Hofkamp 142) verlegt. Die Vergaben hierfür sind erfolgt. Die Leitungsarbeiten wurden im dritten Quartal 2025 im Bereich der DUS begonnen, für weitere Abschnitte wird die bauzeitliche Verkehrsführung aktuell noch abgestimmt.

Das Los 3.2 umfasst den weiteren Hofkamp von der Wupperstraße über den Kreisel bis zur Morianstraße sowie die Wupperstraße selbst und die Wesendonkstraße. Dieser Abschnitt befindet sich derzeit in Planung, wobei als wesentlicher Schritt der Nachweis der Verkehrsabwicklung parallel zur WSW-Baustelle mittels Verkehrsgutachten geführt werden muss. Auch ist hier im Zusammenspiel mit der Städtebauplanung die künftige Gestaltung von Radwegen und Baumpflanzungen als Grundlage der Leitungsführung zu berücksichtigen.

Los 3.3 als letzter Abschnitt im Baulos 3 umfasst schließlich die restlichen Straßenzüge.

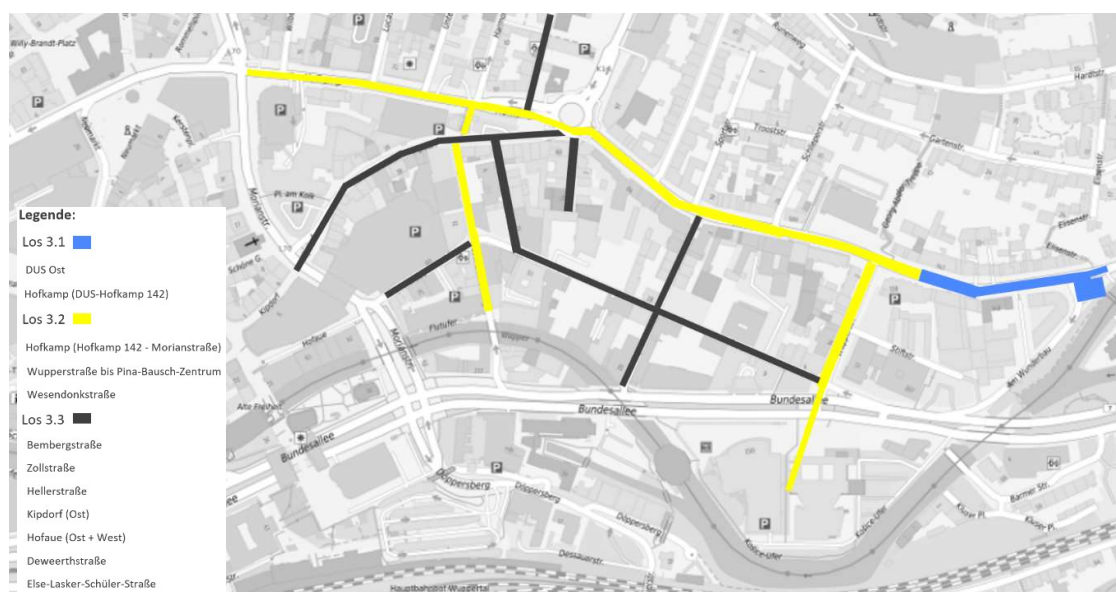


Abb. Überblick WSW Baulos 3 mit Teillosen 3.1, 3.2 und 3.3

Im November 2025 wurde mit den Leitungsarbeiten im Kreuzungsbereich Hofkamp / Am Wunderbau begonnen, damit für den im Frühjahr 2026 geplanten Baubeginn der Dampfumformstation Ost in diesem Bereich Baufreiheit herrscht. Die Arbeiten sind mit verkehrlichen Einschränkungen verbunden. Der Hofkamp ist im Bereich zwischen Wupperstraße und Haspeler Straße bauzeitlich eine Einbahnstraße in Richtung Osten. Eine Umleitung ist eingerichtet und wurde durch WSW öffentlich kommuniziert.

Die Planungen für das Teillos 3.2 schreiten weiter voran. Die Arbeiten beginnen im Herbst 2026 mit der Erneuerung des Regenwasserkanals in der Wesendonkstraße (von der Wupper bis zur Treppenanlage Hofkamp/Kipdorf).

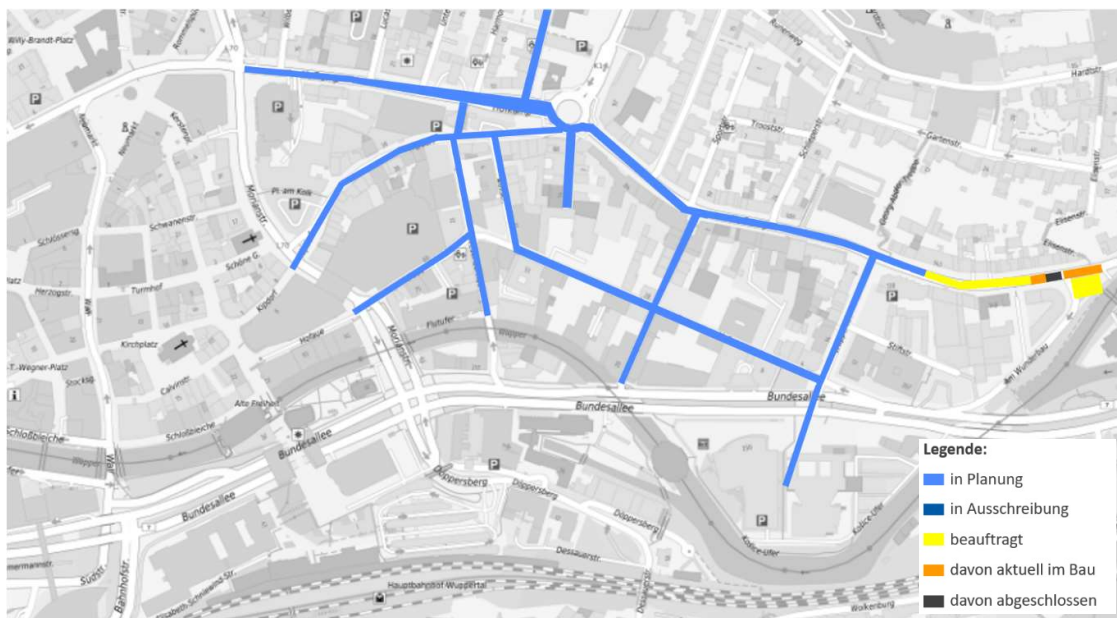


Abb. Überblick WSW Baulos 3, Stand 05.03.2026

3.2 Termine

Basis für den SOLL-IST-Vergleich ist der Rahmenterminplan des letzten Quartalsberichts. Danach ergeben sich folgende Änderungen:

- Der Baubeginn der Dampfumformstation Ost verzögert sich leicht.

